

Tragt in die Welt nun ein Licht!



Arbeitsbereich
Kindertageseinrichtungen

Tragt in die Welt nun ein Licht!

St. Martin steht vor der Tür. In diesem Jahr werden wir es anders gestalten – und manches ist doch wie immer:

Einer überwindet Grenzen und zeigt Mut. Einer schaut hin, sieht die Not und hilft.

Sicher haben Sie sich schon viele Gedanken gemacht, wie Sankt Martin auch in diesem Jahr in der Einrichtung eine Rolle spielen kann. Wir wollen unsere Anregungen teilen und dabei auch den Blick auf andere Religionen richten.

Alle Texte und Bilder aus dem Heft können verwendet werden. Wir haben bewusst das Textformat so gestaltet, dass Sie es in den Einrichtungen unkompliziert übernehmen können.

Für die kommenden Martinsfeiern wünschen wir Ihnen Lust, Freude und Segen.

Ihr seid Licht. Werdet Licht!

Ihr Team aus der KiTa Fachberatung.

St. Martin – ein Bezug zum Christentum und Islam

Ein neues Kita-Jahr hat begonnen. Immer wiederkehrende und bekannte Rituale beginnen aufs Neue. Viele der jungen Krippenkinder machen ihre ersten Begegnungen mit kirchlichen Festen. St. Martin ist der erste Heilige, der vielen von ihnen begegnet.

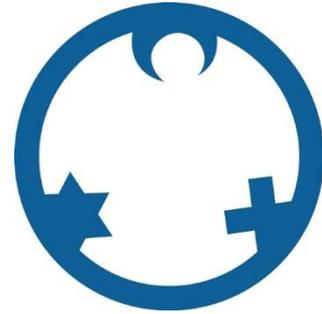
Die Legende von der Mantelteilung vermittelt im Christentum eine Botschaft der Solidarität und des Mitgefühls. Mit seiner mutigen Tat brachte er Licht in das Dunkel der Welt und ist Vorbild auch für Kinder eben dies zu tun. Ein Licht(blick) für andere sein, solidarisch und mitfühlend zu einer gelingenden Gemeinschaft beitragen. Eine (Glaubens)erfahrung, die auch schon viele Kinder gemacht haben, nicht nur Christen. Da ist jemand, wärmt mich und kümmert sich um mich.

St. Martin, eigentlich ein christliches Fest, eignet sich jedoch hervorragend, um interreligiös Glauben und Religion im Kita-Alltag zu praktizieren. Denn die vom heiligen St. Martin verkündete Botschaft spricht auch Muslime an. Das Teilen und der solidarische Umgang miteinander sind zentrale Botschaften des Islams. Die Zakat (das Gebot des Teilens) ist die 3. von 5 Säulen des Islams. Gemeint ist damit die jährliche Pflichtabgabe. Dabei geht es um mehr als um materielle Dinge, so der Prophet Muhammad (oder auch Mohammed). Mit dem Teilen wird die Seele des Moslems gereinigt. Mit der Martinsgeschichte fühlen sich also auch sie angesprochen und können den Gedanken, ein Licht in die Welt zu bringen, mittragen.

St. Martin und der Engel der Kulturen

Das Themenfeld „Licht, Hinschauen, Teilen, Helfen“ ist über die Grenzen der Religionen hinweg präsent. So bietet gerade St. Martin eine sehr gute Gelegenheit das Thema interreligiös und interkulturell aufzubereiten.

Eine gestalterische Möglichkeit, unter anderem für Laternen, bietet die Künstlerinitiative „Engel der Kulturen“: www.engel-der-kulturen.de . Wir haben in den Anlagen weitere Informationen dazu hinein gestellt.



Engel spielen im Judentum, im Christentum und im Islam eine wichtige Rolle. Immer sind sie Boten Gottes, die begleiten und hinschauen. Die Künstlerinitiative hat daraus ein gemeinsames Symbol entwickelt: als gemeinsame Mitte hebt sich ein Engel heraus. Seine Konturen bekommt er von Stern, Kreuz und Halbmond. Er ist eingebettet in einen großen Ring. Bricht einer heraus ist er nicht mehr vollständig.

Dieses Symbol kann man gut mit St. Martin verbinden. Es geht um Helfen, Wegbegleiter sein. Es können Laternen mit der Kontur gebastelt werden, in denen sich die Kinder verschiedener Religionen wiederfinden. Es regt die Kinder an, über Gemeinsamkeiten zu theologisieren. Gemeinsam tragen sie ihr Anliegen hinaus in die Welt.

Vernetzung

Die Martinsgeschichte lebt davon, dass andere „ins Spiel gebracht“ werden. Dazu haben wir Anregungen:

St. Martin to Go

Die Idee:

In der KiTa wird eine Andacht zu St. Martin gefeiert. Dazu kann die kleine Andacht am Ende helfen, oder es gibt in der KiTa eine Idee dazu. Zur Vertiefung überlegen die Kinder, wer braucht Mut und Hoffnung? Mit wem möchte ich etwas teilen.

Sie werden angeregt, über verschiedene Symbole nachzudenken:

- Kerze als Zeichen des Lichts, der Hoffnung, die das sehr unmittelbar ausstrahlt
- Fensterbilder, die leuchten
- Ein Stück Rettungsfolie, das um eine Reiterfigur gelegt wird und geteilt werden kann
- Die Geschichte von Sankt Martin und dem Bettler
- Kekse?

Fragt euch:

Gibt es zwei oder drei Menschen in deiner Umgebung, die das brauchen könnten?

Wem möchtest du Mut machen?

Wer braucht Hoffnung?

Nachdem die Kinder sich Personen überlegt haben, werden Butterbrottüten gestaltet. Darin könnte sein: Kerze, ein Fensterbild, Martinsgeschichte, Ausschneidebogen mit Ritterfigur, ein Stück Rettungsfolie, Anleitung,

Die Kinder bekommen anschließend die Tüten mit nach Hause, um sie in der Nachbarschaft, im Freundeskreis oder der Familie zu verteilen.

Alternative oder Ergänzung: Ein Angebot zum Mitnehmen.

Es könnten auch Tüten im Eingangsbereich der KiTa abgelegt werden. Die Kinder bringen die Tüten in die Kirche.

Licht in den Fenstern

In der Woche vor dem 11.11. werden entlang der Strecke, die die Kinder gehen, Hinweisflyer in die Briefkästen verteilt. Damit verbunden ist die Ermunterung, ins Fenster eine Kerze zu stellen. Auf dem Weg selbst können die Kinder dann Ausschau halten, wo sie die Kerzen entdecken. Alternativ kann man auch mit den Kooperationspartnern im Stadtteil überlegen, wo die Kinder ihr Licht hinbringen (Pflegeheime etc.).

Aktionen

Neben dem Lesen der Martinsgeschichte gibt es natürlich noch andere Möglichkeiten, sich mit der mitfühlenden Tat des St. Martins auseinander zu setzen.

Körpererfahrung¹

Nach dem Lesen der Martinsgeschichte kann sich im Sitzkreis ein Gespräch über eigene Erfahrungen entwickeln. Die Fachkräfte fragen in die Runde, wer schon einmal gefroren hat und wie sich die Kinder danach wieder aufwärmen konnten. Was oder wer hat den Kindern dabei geholfen. Es findet eine Austauschrunde statt. Daraufhin folgt eine Selbsterfahrung. Die Kinder haben die Möglichkeit, im T-Shirt auf das Außengelände zu gehen. Immer in kleinen Grüppchen gehen sie hinaus in die Kälte und spüren, was die Kälte mit ihnen macht. Nach kurzer Zeit kommen sie wieder rein und werden von einem anderen Kind im Empfang genommen und in eine warme Decke eingewickelt und gewärmt.

Erziehungsberechtigte sollten im Vorfeld über diese Selbsterfahrung informiert werden und die Möglichkeit haben, diese aufgrund der Erkältungsgefahr für ihr Kind abzulehnen. Diese Kinder werden dann allerdings nicht ausgeschlossen. Sie können z. B. die Rolle des Wärmenden einnehmen oder sie gehen in Jacke raus. Auch sie werden Kälte empfinden und ihre Erfahrung in das Gespräch miteinbringen können.

Im Anschluss daran findet ein Austausch statt.

- Wie hast du die Kälte auf deiner Haut empfunden?
- Wie war es für dich, ein anderes Kind draußen frieren zu sehen?

¹ Vgl.: Fromme-Seifert, Kamçili-Yildiz: Miteinander feiern. Die 7 schönsten Feste für interkulturelle Kita-Gruppen. Don Bosco Medien GmbH, München 2018, S. 65.

- Wie hast du dich gefühlt, als dir ein anderes Kind die wärmende Decke umschlug?
- Was denkst du, hat St. Martin gedacht, als er seinen Mantel mit dem armen Mann geteilt hat?
- Wie hat sich der arme, frierende Mann wohl gefühlt, als St. Martin kam und ihm half?
- Hast du schon einmal jemandem geholfen? Wer hilft dir?

Windlichter verzieren

In dieser Kreativaktion wird den Kindern vermittelt, dass vieles, das wir als nicht mehr brauchbar ansehen, noch verwendbar ist.

Die Kinder werden angehalten, ein leeres Glas von zu Hause mitzubringen, das sonst im Altglascontainer gelandet wäre (Marmeladenglas, Einmachglas, ...). Daraus wird ein Windlicht gebastelt. Möglich ist dies z. B. mit der vielerorts bekannten Variante mit Kleister (oder Bastelkleber) und Transparentpapier. Insbesondere für ältere Kinder lassen sich auch mit Fimo tolle Muster oder auch Formen, wie z. B. ein Engel auf das Glas anbringen.

Einen Engel als Motiv bekommt man gut auf das Glas, indem man Fimo ausrollt und mit einem Engelkeksausstecher das Motiv aussticht.

Mit der Hilfe einer Fachkraft können manche ältere Kinder vielleicht sogar das Motiv des Engel der Kulturen (s.o.) auf der Modelliermasse ausschneiden. Es bietet sich an, dieses Motiv vorher bereits auf eine dicke Pappe zu übertragen und auszuschneiden. Diese kann dann auf die ausgerollte Modelliermasse gelegt werden und entlang der Schablone ausgeschnitten werden.

Die Muster oder auch Motive werden dann auf das Einmachglas gedrückt und in den kalten Ofen gestellt. Bei 110 Grad werden die Gläser ca. 30 Minuten gehärtet.

Am 11. November könnten diese Gläser mit einer brennenden Kerze (und Feuerwache!) vor die Tür gestellt werden und bereits am Frühen Morgen ein Licht in die Welt tragen.

Malangebote

Die dunkle Jahreszeit kann natürlich auch genutzt werden, um Bilder zum Thema anmalen zu lassen. Diese können dann in den Fenstern oder laminiert draußen vor dem Kindergarten aufgehängt werden. Die Eltern haben so die Möglichkeit, die Bilder beim Bringen und Abholen zu betrachten. Diese kleine Ausstellung kann ihnen die Wartezeit verkürzen.

Buchempfehlungen zum Thema Armut

Die Geschichte vom Heiligen St. Martin bietet sich an, mit den Kindern das Thema Armut aufzugreifen. Dies kann z. B. mit Hilfe von Büchern, die dieses Thema aufgreifen, geschehen.

Hier einige Vorschläge:

Wie ist es, wenn man arm ist? Alles über Armut und Hunger von Louise Spilsbury und Hanane Kai, Gabriel-Verlag (10 Euro), ab 5 Jahren

*In diesem Buch werden viele Gründe für Armut erläutert. Einfühlsam erklärt es, wie es sich anfühlt, arm zu sein. Manche Kinder erleiden Hunger, andere haben kein Dach über den Kopf und wieder andere können nicht in die Schule gehen und ihre Chancen aus der Armut heraus zu kommen, nicht erhöhen. Es wird erklärt, dass Armut und Bildung auch im Zusammenhang mit Gesundheit stehen und was jede*r Einzelne tun kann, dass es armen Menschen besser geht.*

Themen: Armut, verschiedene Lebensformen

Suche Arbeit für Papa von Lydia Zeller und Monika Maslowska, Bahazzoverlag (13,90 Euro), ab 5 Jahren und älter

Oskars Papa ist arbeitslos. Seitdem das so ist, geht er allen in der Familie auf die Nerven. Oskar möchte daran etwas ändern und sucht Arbeit für seinen Vater. Zuerst ist er damit gar nicht einverstanden. Aber dann zeigt Oskars Aushang den ersten Erfolg und der Papa bekommt wieder bessere Laune und Motivation sich um eine neue Arbeitsstelle zu kümmern. Das ist für die ganze Familie gut.

Themen: Arbeitslosigkeit, Gefühle

Mama Mutsch und mein Geheimnis von Frauke Angel und Jana Pischang, Jungbrunnen (14 Euro), ab 8 Jahren

Lelio wohnt mit seinem Vater Gunnar im 3. Stock eines Mehrfamilienhauses. Gegenüber ist eine neue Nachbarin eingezogen, Mama Mutsch. Sie wohnt auch in der 3. Etage und so lernen Lelio und sie sich kennen und freunden sich an. Lelio ist häufig alleine zu Hause. Sein Vater verbringt seine Zeit immer mehr bei seinem Freund und den mag Lelio gar nicht gerne. Die Familie hat wenig Geld, da der Vater keine Arbeit hat und der Kühlschrank ist meistens leer. Gut, dass Mama Mutsch eine Forscherin ist. Denn so findet sie heraus, was mit Lelios Vater ist. Und noch viel besser: Sie hat sogar eine Idee, wie dieser wieder zu dem Papa von früher werden kann.

Themen: Alkoholismus, Einelternfamilie, Arbeitslosigkeit, Freundschaft, Armut, Krankheit, Krise

Tragt in die Welt nun ein Licht



Sankt Martin für zuhause und für andere

Anfang

Wir sind da und Gott ist da. Wir feiern zusammen. Amen.

(Ein den Kindern bekanntes) Lied mit Bewegungen

Bewegungsgebet

Lasst uns den Martinstag begrüßen
mit unsern Händen, unsern Füßen.
Gott, bleibe bei uns,
Tag und Nacht

Mit Händen und Füßen winken

*Für den Tag einen Kreis in die Luft
Zeichnen, für die Nacht die Hände an die
Wange halten*

und halte über uns die Wacht.

*Die Hände wie ein Dach über den Kopf
halten*

Erzählung

Material

Korb

2 rote Tücher

Holzsword

Kerzen

♪ St. Martin von CD oder youtube

Geschichte

Einmal war es an einem Tag besonders kalt. Da kam Martin in eine Stadt.
Martin reitet auf seinem Steckenpferd in die Stadt.

Vor dem Stadttor saß ein Mann, ein Bettler. Der hatte keine warmen Kleider. Er musste frieren, es war ihm bitterkalt. Stellt euch vor, ihr müsstet ohne Pulli und ohne Jacke, ohne Schuhe hinaus in die Kälte. So hat der Mann gefroren.

♪ Lied: Sankt Martin, Strophe 1 und 2

Martin wollte ihm helfen. Aber er hatte sein ganzes Geld schon verschenkt und er hatte auch nichts mehr zu essen. So nahm er seinen Mantel.

Aus dem Korb zwei rote Tücher nehmen und wie ein Teil hochheben.

Und er nahm sein Schwert.
Holzsword aus dem Korb nehmen.

Nun schnitt er mit dem Schwert seinen Mantel einfach in zwei Teile.
Mit dem Holzsword durch die beiden roten Tücher fahren als würden sie zerschnitten.

Ein Mantelteil legte er dem armen Mann um die Schultern und umarmte ihn.
Martin legt dem Bettler eine Tuchhälfte um die Schultern legen und umarmt ihn.

Da wurde dem Mann ganz warm.

♪ Lied: Sankt Martin, Strophe 3 und 4

Aktion: Lichter anzünden

Sein ganzes Leben lang hat Martin das, was er hatte, mit anderen Menschen geteilt. Denn er wusste, dass für Gott alle Menschen gleich wertvoll sind und dass Gott alle Menschen liebt. Die Menschen in der Stadt haben Martin sehr gern gehabt. Martin hat viel gebetet, also mit Gott gesprochen. Als die Stadt einen neuen Bischof gebraucht hat, wollten sie, dass Martin Bischof wird. Er wollte aber nicht und hat sich in einem Gänsestall versteckt. Weil die Gänse aber so laut geschnattert haben, konnten die Menschen ihn doch finden und zum Bischof machen.

Er war ein guter Bischof. Als Martin alt war, ist er gestorben. Die Menschen haben gesagt: „Martin hat viel für uns getan und für uns gebetet. Jetzt ist er ganz nah bei Gott. Bestimmt bittet er und betet er weiter für uns.“ Und so haben sie den Martin bald „Sankt Martin“ genannt. Das heißt „Heiliger Martin“. Die Menschen haben den Heiligen Martin bis heute nicht vergessen. Sie haben gesagt: „Er hat uns Licht und Wärme gebracht.“ Und so zünden wir jedes Jahr am Martinstag Lichter an, um an den Heiligen Martin zu denken.

Kinder zünden Kerzen an. Gemeinsam überlegt ihr, wem in der Nachbarschaft dieses Licht gut tut.

Gebet

Guter Gott,
der Heilige Martin soll uns ein Vorbild sein.
Dazu möchten wir unsere Bitten vor dich bringen:
Lass uns erfahren,
dass das Teilen mit anderen Freude bereitet.
Öffne unsere Augen,
damit wir dich in allen Menschen sehen,
besonders in denen, die es schwer haben.
Wenn gleich unsere Laternen leuchten,
lass auch unsere Herzen hell werden.
Danke, dass du uns immer zuhörst.
Amen.

Segen

Licht vom Himmel
Licht in mir
Licht durch mich
für alle hier.

*Die Arme nach oben strecken
Die Arme vor der Brust verschränken
Die Arme nach vorne ausstrecken
und dabei einen Halbkreis von innen nach außen
beschreiben*

Amen.

Tragt in die Welt nun ein Licht

Die gefüllte Tüte wird zusammen vor eine andere Tür gestellt.

Zur Geschichte und zum Mitmachspiel unter 8. s. Christoph Knoblauch u. Andreas Leinhäupl
(Hg.): Religion & Ethik 43/2016, S.5-6 u. 17.



Dieses Mandala und weitere gibt es bei:

https://www.kidsweb.de/schule/kidsweb_spezial/sankt_martin/sankt_martin_mandala.html

Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig
Arbeitsbereich Kindertageseinrichtungen
Sebastian Klee
Linda Gimmler-Dagné
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 1
38300 Wolfenbüttel
E-Mail: arbeitsbereich-kita@lk-bs.de
Online: www.fachberatung-kita-bs.de

